

- Thürach, H. (1889): Übersicht über die Gliederung des Keupers im nördlichen Franken. – Geogn. Jh., 1: 75–162, Cassel 1888 u. Geogn. Jh., 2: 1–90, Cassel 1889.
- (1898): Über ein Vorkommen von Geschieben alpiner Gesteine bei Treuchtlingen. – Z. dt. geol. Ges., 50: 623–663, Berlin 1898.
- Tillmanns, W. (1977): Zur Geschichte von Untermain und Urdonau zwischen Bamberg, Neuburg/Donau und Regensburg. – Sonderveröff. Geol. Inst. Univ. Köln, 30: 198 S., Köln 1977.
- Viohl, G. (1969): Die Keuper-Lias-Grenze in Südfranken. – Erlanger geol. Abh., 76: 81 S., Erlangen 1969.
- Wagner, G. (1923): Aus der Geschichte der Alt-mühl. – Fränkische Heimatschr., 2, Nürnberg (Spindler) 1923.
- (1924): Über das Zurückweichen der Stufern-ränder in Schwaben und Franken. – Jber. Mitt. oberrh. geol. Ver., 13: 170–175, Stuttgart 1924.

Von den Bundesfreunden

Landrat a. D. Paul Keim †

Am 17. Oktober 1985 ist Bundesfreund Paul Keim, Landrat des ehemaligen Landkreises Feuchtwangen, in seinem Wohnort Feuchtwangen verstorben. Der am 25. Juni 1912 in Frankenföhn an der Südseite des Hesselberges geborene Pfarrerssohn studierte Jura, war von 1939 bis 1945 Soldat und nach seiner Heimkehr zunächst juristischer Beamter beim Landratsamt Weißenburg/Mfr. Bereits ein Jahr später wurde er zum Landrat des damaligen Landkreises Feuchtwangen gewählt. Dieses Amt bekleidete der profilierte Kommunalpolitiker 24 Jahre. Seine Wahl erfolgte jeweils ohne Gegenkandidaten und alle politischen Gruppierungen sprachen ihm ihr Vertrauen aus. Nach Eingliederung des Landkreises Feuchtwangen in den Großkreis Ansbach (1972) gehörte Paul Keim dem Ansbacher Kreistag an.

Bfr. Keim war seit 1. Januar 1954 Mitglied des Frankenbundes und langjähriger Vorsitzender der ehem. Gruppe Feuchtwangen. 1965 wurde ihm das Große Goldene Bundesabzeichen verliehen. Brauchtum und Kultur waren ihm ein besonderes Anliegen; er wird als "Vater der Feuchtwanger Kreuzgangspiele" bezeichnet und war Vorsitzender des Vereins für Volkskunst und Volkskunde. Um das Wohl seiner Mitbürger war er nicht minder besorgt; er gründete das Feuchtwanger Gymnasium, beseitigte in den schweren Jahren des Aufbaus nach dem Kriege die Wohnungsnot,

erwarb sich Verdienste um den Bau von Altenheimen, Krankenhäusern, Kreis- und Gemeindestraßen. Zur Gründung der Waldbauernvereinigung und der Teichgenossenschaft sowie zur Förderung des Fremdenverkehrs gab er ebenfalls richtungsweisende Anstöße. Auf seine Initiative hin bildete sich die Gebietsgemeinschaft Frankenhöhe-Wörnitzgrund, heute "Land an der Romantischen Straße".

Zu den vielen Ehrungen, die Paul Keim erfahren hatte, gehören die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse, die Silberne Kommunale Verdienstmedaille.

Der Frankenbund wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

u. (nach Fränkische Landeszeitung hjo vom 18. 10. 85)

Franz Schaub

Das Ungewisse

Kennst du die Tage die schier endlos scheinen
Und grau in grau ins weite All versinken?
Man wartet bang, möchte der Sonne winken
Daß sie ihr Gold verschenke, die wunderreinen
Hellblauen Tage baut, die uns die feinen
stillen Sommer unsrer Kindheit blinken.
Doch nichts geschieht. Im Nebel wir ertrinken,
Das Herz schlägt laut. Es überkommt das Weinen
Uns wie ein Trost, aus Gnade nur gegeben.
Wir falten ängstlich unsre müden Hände,
Schließen die Augen, sinnen über's Leben,
Das sinnlos scheint und ohne jede Wende.
Doch über allem unsre Götter weben
Des Lebens Tuch, wissend um Sein und Ende.

Franz Schaub, Mainwiesenweg, 8750 Aschaffenburg